

Sanierungsprogramm Stuttgarter Schulen

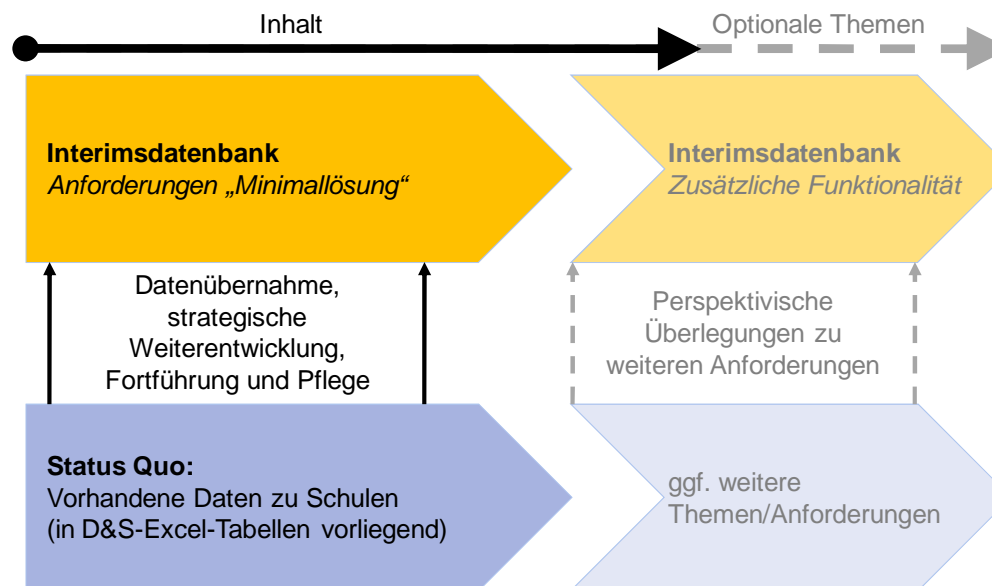
Konzeption Sanierungsdatenbank
Anforderungsermittlung und Lastenheft

Datenbank Sanierungsprogramm Stuttgarter Schulen

Aufgabe

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderats GR Drs 62/2011 wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit der Beratungsfirma Drees & Sommer ein Konzept zur Übernahme, strategischen Weiterentwicklung sowie Fortführung und Pflege einer Datenbank zu erarbeiten und im nächsten Unterausschuss Sanierungsprogramm Schulen im Mai 2011 zu berichten.

Die angestrebte Datenbank soll als Interimsdatenbank die Zeit überbrücken, bis eine bereits in Planung befindliche, ämterübergreifende, große Lösung implementiert wird. Daher sollen nur die Funktionalitäten integriert werden, die ein effizientes Arbeiten im Themenfeld „Sanierungsprogramm Stuttgarter Schulen“ ermöglichen.



Datenbank Sanierungsprogramm Stuttgarter Schulen

Vorgehen

In mehreren Arbeitsgruppentreffen wurden unter der Leitung von Drees & Sommer gemeinsam mit Vertretern des Hochbauamtes, des Schulverwaltungsamtes und der Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnik“ des Haupt- und Personalamtes (10-4) folgende Themen untersucht:

- An der Datenbank beteiligte Rollen/Nutzergruppen
- In der Datenbank abzubildender Prozess der Mängelverwaltung
- Berichte und Auswertungen in Abhängigkeit der Anforderungen der versch. Nutzergruppen

Das daraus abgeleitete Anforderungsprofil wurde innerhalb eines Lastenheftes dokumentiert und bildet die Basis für eine erfolgreiche und termingerechte Umsetzung durch 10-4. bis zum Jahresende.

Bis zur Übergabe der neuen Datenbank werden die vorhandenen Inhalte von Drees & Sommer gepflegt und fortgeschrieben.

Datenbank Sanierungsprogramm Stuttgarter Schulen

Umsetzung durch 10-4

Nach der Dokumentation der Nutzeranforderungen im Lastenheft durch Drees & Sommer wird Abteilung 10-4 die Entwicklung der Interimsdatenbank beginnen:

- **Schritt 1:**

Import der Drees & Sommer-Daten in die Interimsdatenbank

- **Schritt 2:**

Verknüpfung der Interimsdatenbank mit der bestehenden Oracle-Datenbank zur Kostenverfolgung der Maßnahmen

